



Positionspapier

zur Veröffentlichung der Wasserstoffstrategie für Sachsen

Die Sächsischen Staatsministerien für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) und für Regionalentwicklung (SMR) sowie die Sächsische Staatskanzlei (SK) haben auf Grundlage des Energie- und Klimaprogramms 2021 (EKP 2021) gemeinsam die Sächsische Wasserstoffstrategie entwickelt. Der HYPOS e.V. begrüßt die Veröffentlichung ausdrücklich und sieht in der Strategie einen wichtigen Baustein zur Bildung einer grenzübergreifenden mitteldeutschen Wasserstoffwirtschaft.

Infrastrukturen für Erzeugung und Verteilung. Die regionale Erzeugung und Nutzung von Grünem Wasserstoff steht und fällt mit der Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien. Der HYPOS e.V. begrüßt, dass der dringend notwendige Ausbau der Kapazitäten einerseits entschieden vorangetrieben werden soll, andererseits aber auch die langfristige Abhängigkeit Sachsens von Importen und entsprechenden Infrastrukturen klar benannt werden. Mittels Umrüstungen bestehender Transportnetze wollen sächsische Unternehmen den Standort zukünftig mit den Seehäfen im Norden und industriellen Zentren im Westen von Deutschland verbinden. Der geographische Bezug Nordsachsens zum Mitteldeutschen Chemiedreieck und der dazugehörigen Wasserstoffpipeline bietet zusätzlich hervorragende Ausgangsbedingungen, um neue Erzeugungspotenziale und Endanwender insbesondere auf sächsischem Gebiet zu erschließen. Der HYPOS e.V. untersucht, gemeinsam mit der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und wichtigen strukturgebenden Unternehmen der Region, wie ein regionales Wasserstoffnetz in Mitteldeutschland zukünftig aussehen könnte. Mit den großskaligen Speicherstandorten in Mitteldeutschland stehen außerdem grenzübergreifende Möglichkeiten zur Erhöhung der Versorgungssicherheit zur Verfügung.

Anwendung von Wasserstoff. Der HYPOS e.V. begrüßt eine frühzeitige Priorisierung der Anwendungsbereiche. Mit den Sektoren Industrie, Verkehr und Energie folgt die Sächsische Strategie im Wesentlichen der Bundesstrategie und schafft Konsistenz und Planungssicherheit für Investoren und Anwender. Die zur Verfügung stehenden potenziellen Fördermittel für Unternehmen sind dabei reichlich vorhanden. Wichtiger ist aber, dass diese möglichst zielgerichtet eingesetzt werden können, um den Übergang von der öffentlichen Förderung zu einem kommerziellen Markt rasch zu ermöglichen. So kann die Wasserstofftechnologie im Mitteldeutschen Revier einen signifikanten Beitrag zum Strukturwandel leisten, indem ehemalige Bergbauflächen für Erneuerbare Energien genutzt werden und die bisher fossile Kreislaufwirtschaft der chemischen Industrie durch grüne Alternativen ersetzt wird. Im



Sektor Verkehr begrüßt der HYPOS e.V. sehr, dass die Strategie unterschiedliche Antriebssysteme als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zueinander sieht. Mit der europäischen Clean Vehicles Directive ist eine rechtliche Grundlage für die flächenmäßige Transformation zu alternativen Antrieben im ÖPNV gegeben. Der HYPOS e.V. und seine Mitglieder bieten der Landesregierung und den Verkehrsgesellschaften für diese Umstellungsprozesse ihre Unterstützung an. Darüber hinaus verfügt Sachsen mit seinen Hochschulen und dem zukünftigen Hydrogen Innovation Center in Chemnitz über bundesweit herausragende Kompetenzen für die Forschung und Entwicklung wasserstoffbasierter Technologien.

Netzwerke und Strukturen. Die Sächsische Strategie sieht die Gründung einer leistungsfähigen Governance mit einer zentralen Kompetenzstelle als Beratungs- und Koordinationseinrichtung vor. Der HYPOS e.V. begrüßt es ausdrücklich, dass die Sächsische Kompetenzstelle Wasserstoff (KH2) dafür an bestehende Strukturen angedockt werden soll. Im Rahmen der Potenzialstudie „Grüne Gase“ hat sich der Verein für ein vergleichbares Vorgehen auf Landesebene ausgesprochen. Nur so lassen sich Redundanzen vermeiden und lokales und regionales Wissen unmittelbar nutzen. Der HYPOS e.V. verwirklicht bereits seit 2014 als mitteldeutscher Akteur einen Teil der verorteten Aufgabenstellung des KH2. Die aktuell laufenden IPCEI-Vorhaben sind bedeutende Leuchtturmprojekte der Region und haben teilweise ihren Ausgangspunkt bei den HYPOS-Strukturen. Um die Erfolgsaussichten der Vorhaben zu erhöhen, wird eine starke ostdeutsche Vernetzung notwendig, welche zukünftig vom KH2 und HYPOS gemeinsam moderiert werden könnte. Die Gründung des internationalen Wasserstoffhändlers Hydrogen Intermediary Network Company (HINT.CO) in Leipzig zeigt zusätzlich, welche maßgebliche Rolle Sachsen als Energiestandort hat.

Bildungsprogramme und Veranstaltungen. In den insgesamt 34 HYPOS-Projekten wurden nicht nur Innovationen entwickelt, sondern zahlreiche öffentlich verfügbare Leitfäden erstellt. Dazu gehören bspw. der Sicherheitsleitfaden aus dem Projekt INES oder die Empfehlungen zur Steigerung der Akzeptanz aus dem Projekt Chancendialog. Mit HYPOS macht Schule hat der Verein ein Bildungskonzept entwickelt, um frühzeitig Wissen über Potenziale von Wasserstoff zu vermitteln. Parallel arbeitet das Netzwerk mit Bildungspartnern an der Entwicklung eines zertifizierten Angebotes für die berufliche Fort- und Weiterbildung im Bereich Wasserstoff. Der HYPOS e.V. und seine Mitglieder begrüßen ausdrücklich die Nutzung der erarbeiteten Konzepte und Ergebnisse im KH2. Mit dem HYPOS-Forum als Jahresveranstaltung, den HYPOS-Dialogen als spezifische Fachveranstaltungen sowie dem 1. Mitteldeutschen Wasserstoffkongress hat der Verein mehrere regionalspezifische Formate mit überregionaler Ausstrahlungskraft etabliert. Der HYPOS e.V. bietet dem KH2 seine Unterstützung an, diese Formate gemeinsam weiterzuentwickeln.

Stand: Januar 2022



Kontakt

Stefan Bergander
Projektmanagement, Wissensmanagement

Tel.: (03 41) 6 00 16 24

Fax: (03 41) 6 00 16 13

E-Mail: bergander@hypos-eastgermany.de

Web: www.hypos-eastgermany.de

HYPOS e.V.
Vereinssitz
Heinrich-Damerow-Straße 3
06120 Halle (Saale)

HYPOS e.V.
Geschäftsstelle
Schillerstraße 5
04109 Leipzig

Über HYPOS

Seit 2013 ist der HYPOS e.V. ein Netzwerk für alle Interessierten der Wasserstoffwirtschaft. HYPOS kombiniert mit über 150 Mitgliedern die Potenziale innovativer KMU mit den Kompetenzen der Industrie sowie der Expertise von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Gemeinsam verfolgen alle HYPOS-Mitglieder das Ziel, eine sektorenübergreifende Grüne Wasserstoffwirtschaft zu etablieren. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 45 Millionen Euro erforschen 34 Projektkonsortien Innovationspotenziale von der Strombereitstellung über Herstellung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Grünem Wasserstoff in den Bereichen Chemie, Raffinerie, Mobilität und Energieversorgung. Mit dem Ausbauplan des mitteldeutschen H₂-Pipelinenetzes sowie Bildungsprojekten wie „HYPOS macht Schule“ beschleunigt HYPOS den industriellen Einsatz sowie die Akzeptanz Grüner Wasserstoffanwendungen in der Wasserstoffregion Mitteldeutschland.

